



++ Pressemitteilung: Rückblick 15. Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz ++

ERFURT, 17.04.2024

Quo Vadis? Digitalisierung in Mitteldeutschland – Ja oder Nein?

100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zur 15. Mitteldeutschen Digitalisierungskonferenz nach Erfurt und diskutierten über den Status Quo und die weitere Entwicklung der Digitalisierung in Mitteldeutschland. Dazu hatte der Cluster IT-Mitteldeutschland e.V. gemeinsam mit dem Landesvorstand und der Landesfachkommission (LFK) „Internet und Digitale Wirtschaft“ des Wirtschaftsrats Deutschland sowie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt eingeladen.

Sirko Scheffler – Vorsitzender des Wirtschaftsrates Sachsen-Anhalt und der Landesfachkommission „Internet und Digitale Wirtschaft“, Vorstandsmitglied des Cluster IT Mitteldeutschland e.V. und Geschäftsführer brain-scc GmbH dazu im Nachgang:

„Digitale Verwaltung und Künstliche Intelligenz in Mitteldeutschland: Quo vadis? Diese Frage treibt uns um, denn sie birgt immense Chancen und Herausforderungen zugleich. Wir befinden uns an einem Wendepunkt, an dem die richtigen Entscheidungen maßgeblich bestimmen, wie wir die Zukunft gestalten. Jetzt ist es an der Zeit, gemeinsam voranzugehen, innovative Lösungen zu entwickeln und die Weichen für eine erfolgreiche digitale Transformation in Mitteldeutschland zu stellen. Die 15. Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz unterstrich erneut die Bedeutung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Politik. Es wurde verdeutlicht, dass die mitteldeutschen Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen über eine Vielzahl engagierter Akteure verfügen, die gemeinsam an Lösungen für die digitale Transformation arbeiten.“

Die Digitalisierung der Verwaltung ist nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine dringende Notwendigkeit. Deutschland muss sich hier anstrengen, um im internationalen Wettbewerb nicht den Anschluss zu verlieren. Um unsere Ziele in den Bereichen künstliche Intelligenz und Smart Cities zu erreichen, benötigen wir eine effiziente Digitale Verwaltung. Das Cluster IT Mitteldeutschland und der

Wirtschaftsrat werden sich dafür einsetzen, diese Themen intensiv zu verfolgen und anzugehen. Dies soll nicht nur auf kommenden Digitalisierungskonferenzen geschehen, sondern auch darüber hinaus.“

Mit dabei waren am 17. April in den Räumen der IHK Erfurt unter anderem: die Hauptgeschäftsführerin der IHK Erfurt **Dr. Cornelia Haase-Lerch**, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales und CIO des Landes Sachsen-Anhalt **Bernd Schlömer**, Staatssekretär im Thüringer Finanzministerium, Beauftragter des Freistaats Thüringen für E-Government und IT (CIO) **Dr. Hartmut Schubert**. Aus der Wissenschaft: **Prof. Dr. Gunnar Auth**, Professor für Verwaltungsinformatik und E-Government an der Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum; außerdem: **Dr. Herbert Vogler**, Geschäftsführer Digitalagentur Thüringen.

Das sagten Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft auf der 15. Mitteldeutschen Digitalisierungskonferenz:

Bernd Schlömer, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Digitales und CIO des Landes Sachsen-Anhalt: „Entscheidend für die erfolgreiche Digitalisierung sind gefestigte Netzwerke und Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Digitalisierung braucht den engen Austausch von Beteiligten und Betroffenen.“

Dr. Hartmut Schubert, Staatssekretär im Thüringer Finanzministerium, Beauftragter des Freistaats Thüringen für E-Government und IT (CIO): „Thüringen befindet sich bei der OZG-Umsetzung stabil in der Spitzengruppe der Länder und dennoch sind wir uns der Herausforderungen bewusst und arbeiten jeden Tag daran Thüringens Verwaltung mit Hilfe der Digitalisierung automatisiert, schneller und besser zu gestalten. Wir optimieren Verwaltungsprozesse und verbessern den Service. Im Konzert der Länder sind die Herausforderungen mehr Zentralisierung und Standardisierung.“

Dr. Cornelia Haase-Lerch, Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt: „Sehr gerne unterstützen wir die 15. Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz. Dies spiegelt unser starkes Engagement für die digitale Zukunft der mitteldeutschen Wirtschaft wider. Durch den Austausch mit regionalen Partnern und die Vernetzung mit anderen Akteuren gewinnen wir wertvolle Erkenntnisse und stärken unsere Rolle als Impulsgeber für die digitale Entwicklung. Diese Konferenz bietet eine spannende Plattform, um den Dialog zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik zu fördern und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu erarbeiten. Unser Engagement wird dazu beitragen, die Grundlagen für eine erfolgreiche digitale Zukunft unserer Region zu schaffen.“

Dr. Herbert Vogler, Geschäftsführer Digitalagentur Thüringen GmbH „Die Ansprüche an die Verwaltungsprozesse nehmen zu. Die Mitarbeitenden erwarten digitalisierte Arbeitsprozesse, Bürger und Unternehmen einen digitalen Zugang zu den Behörden, wie sie ihn von ihrer Bank gewohnt sind. Und jetzt kommt noch die künstliche Intelligenz dazu. KI soll für die Mitarbeiter Vermerke schreiben können und die Kommunikation der Bürger mit der Behörde über Chatbots unterstützen. Der Digitalisierungsgrad der Verwaltung wird immer mehr zum Standortfaktor. Es wird nötig sein, die Anstrengungen jetzt weiter zu verstärken, möglichst zentrale Lösungen zu schaffen und die Kommunikation zu verbessern, weil ein digitales Angebot nur sinnvoll ist, wenn es auch genutzt wird.“

Detlef Sander, Geschäftsführer Databund e.V.: „Die Digitalisierungskonferenz hat gezeigt, dass wir noch ein Stück des Weges zu gehen haben, auf dem alle Beteiligten an einem Strang ziehen und auch neue Technologien, beispielsweise KI, mit in den Blick nehmen müssen. Es macht natürlich keinen Sinn, jedem neuen Hype blind hinterherzulaufen. Es gilt auszuloten, an welchen Stellen eine Technologie wirklich sinnvoll ist, in Hinblick darauf, ob und wie sie unsere Digitalisierung in Deutschland entscheidend voranbringen kann. Als Verband wollen wir dazu natürlich unseren Beitrag leisten. Vor

allen Dingen im Bereich Registermodernisierung – eine wichtige Grundlage für die Verwaltungsdigitalisierung – müssen wir jetzt die Dinge ordentlich voranbringen.“

Steffi Brauer, Head of Smart City Services, Fujitsu Services GmbH: „Ich finde es gut, dass die Mitteldeutsche Digitalisierungskonferenz ein stetiges Forum ist, um sich auszutauschen. Mich freut es besonders, dass der Frauenanteil nach und nach und über die Jahre hinweg gestiegen ist.“

Thomas Patzelt, Vorsitzender der LFK KI und Datenräume im Wirtschaftsrat Sachsen-Anhalt und Geschäftsführer der TELEPORT-Gruppe "Die Nutzung von KI ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Datenräume und das Wissen um den Umgang mit KI bieten nicht nur großes Potential, sondern sind ein wesentlicher Schlüssel für eine nachhaltige Nutzung von KI. Es ist absolut erforderlich, hierfür die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen."

Dr. Martin Schiele, Geschäftsführer AI-UI GmbH „Viele Versäumnisse der letzten Jahre bezogen auf die Digitalisierung lassen sich mit KI kostengünstig und DSGVO konform aufräumen. Nur wenn wir es schaffen, uns zusammenzuschließen und gegebenenfalls das Ausschreibungsrecht etwas anzupassen, können wir das schnell und effizient voranbringen. Ähnlich wie Baden-Württemberg und Aleph Alpha.“

Sebastian Rauer, Geschäftsführer Lecos GmbH „Der Einsatz von KI bringt für die kommunalen Verwaltungen enorme Chancen, um den BürgerInnen und Unternehmen aus Nutzersicht einen leicht verständlichen und nachvollziehbaren Service erbringen zu können. Dies sowohl zeit- als auch ortsunabhängig. Darüber hinaus kann der demografische Wandel auch mit einer Qualitätssteigerung der Serviceerbringung gemeistert werden, da die Mitarbeitenden sich gezielt auf die Themen konzentrieren können, wo menschliche Entscheidungs- und Begleitungsprozesse auch zukünftig erforderlich sind. Es braucht jetzt den Mut und die Überzeugung, KI für die kommunalen Verwaltung zu nutzen. Es ist eine Investition in die Zukunftsfähigkeit der Verwaltungen und stärkt mit einer verlässlichen Verwaltung die Demokratie.“

Florian Pester, Head of Business Development bei Cyberus Technology GmbH „Die Bedrohungslage ist ernst, der Lagebericht des BSI zeigt das mit aller Deutlichkeit. Neben vernünftiger Sicherheits-Infrastruktur brauchen wir dringend Software-Lösungen die 'by-design' sicher sind. Mit einem Fokus auf Kollaboration zwischen KMU und den konsequenten Einsatz von open-source basierten Lösungen können wir mit den in der Region verfügbaren Kompetenzen eine ganze Menge erreichen und so nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Digitale Souveränität stärken!“

Andreas Trenkel, Direktor der Niederlassung Ost der Autobahn des Bundes GmbH: „Einen fehlerhaften Prozess zu digitalisieren, macht ihn nicht besser. Man muss also die Abläufe neu und vom Ergebnis her denken. Digitalisierung bringt Vereinheitlichung mit sich, da sie immer auch die Schnittstellen mitdenken muss. Deshalb funktioniert Digitalisierung nie im Kleinen, sie sprengt immer den eigenen Horizont.“

Mario Jandeck, Co-Founder & CEO von Enginsight GmbH: „Angesichts der wachsenden Cyberbedrohungen mag es für mittelständische Unternehmen herausfordernd erscheinen, ihre Cybersicherheit zu gewährleisten. Doch die Lage ist nicht aussichtslos. Cybersecurity bleibt handhabbar und effektiv, wenn man auf integrierte Lösungen setzt, die Komplexität reduzieren und die Übersichtlichkeit erhöhen. Mit Unified Security Management Systemen können auch mittelständische Unternehmen eine robuste Cybersecurity-Strategie realisieren. Diese ganzheitlichen Systeme vereinen präventive, detektive und reaktive Sicherheitsmaßnahmen in einer einzigen, handhabbaren Plattform. Sie ermöglichen es, Ressourcen effizient zu nutzen, Risiken systematisch zu managen und auf Vorfälle schnell zu reagieren.“

In Kürze werden [hier](#) die Vorträge zur 15. Mitteldeutschen Digitalisierungskonferenz veröffentlicht.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: marielouise.busch@it-mitteldeutschland.de, 0341 – 60016253.

Zum Cluster IT Mitteldeutschland e.V.

Der Cluster IT Mitteldeutschland ist das Branchennetzwerk der IT-Wirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit der Zielsetzung, die Aktivitäten der Branche zu koordinieren und sichtbar zu machen. Gegründet wurde der Verein im Jahr 2009. Mittlerweile besitzt er mehr als 70 Mitglieder aus allen Anwendungsbereichen der IT in Mitteldeutschland. Zusammen erzielen diese Unternehmen rund 3,8 Milliarden Euro Umsatz und beschäftigen knapp 6.000 Mitarbeiter in der Region.

www.it-mitteldeutschland.de

Zum Wirtschaftsrat der CDU e.V.

Der Wirtschaftsrat der CDU e.V. ist die Stimme der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und Europa. Unternehmen und Unternehmern bietet er eine branchenübergreifende Plattform, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik im Sinne Ludwig Erhards für Fortschritt durch Wettbewerb, Chancen durch Freiheit und Wohlstand durch Leistung mitzugestalten. Erfahren Sie mehr und engagieren auch Sie sich für die Soziale Marktwirtschaft im Landesverband Sachsen-Anhalt unter:

[Wirtschaftsrat der CDU e.V. - Wirtschaftsrat](#)

Zur IHK Erfurt

Als Dienstleister der regionalen Wirtschaft vertritt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Erfurt die Interessen von rund 59.000 Unternehmen in Nord-, Mittel- und Westthüringen gegenüber Politik und Verwaltung und setzt sich für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, eine leistungsfähige Infrastruktur, weniger Bürokratie und einen fairen Wettbewerb ein. Für eine optimale Unternehmensförderung ist die IHK Erfurt mit ihrem Serviceangebot auch vor Ort präsent und unterhält insgesamt 12 Regionalbüros.

<https://www.ihk.de/erfurt/>

Sirko Scheffler

Vorstandsmitglied Cluster IT
Landesvorsitzender Wirtschaftsrat Sachsen-Anhalt

Dr. Cornelia Haase-Lerch

Hauptgeschäftsführerin Industrie- und Handelskammer Erfurt

Gerd Neudert

Geschäftsführer
Cluster IT Mitteldeutschland e.V.

Dr. Dirk Schröter

Landesvorsitzender
Wirtschaftsrat
Landesverband Sachsen

Mihajlo Kolakovic

Landesvorsitzender
Wirtschaftsrat
Landesverband Thüringen